

Flensburger Tageblatt - Freitag, 14.05.2010

Effizientes Blockheizkraftwerk für den Magnolienweg

handewitt

Die attraktive Wohngemeinde Handewitt überzeugt dank ihres zentralen ‚Wiesharder Markts‘ und der dortigen Einkaufs- und Dienstleistungsvielfalt mit einem erstklassigen Alleinstellungsmerkmal. In Gehweite liegt das ebenfalls begehrte Wohngebiet „Rosengoorn“ mit betreutem Wohnen und Pflege sowie vielen schönen Wohnhäusern.

Der jüngste Bauabschnitt im Magnolienweg setzt ein weiteres zukunftsweisendes Zeichen: Die frisch bezogenen Ein- und Zweifamilienhäuser werden von einem eigenen Blockheizkraftwerk versorgt! „Damit stellt Handewitt einmal mehr seinen innovativen Charakter unter Beweis“, sagt Bürgermeister Dr. Arthur Christiansen.

Herzstück der Anlage ist ein Verbrennungssystem namens „Dachs“, das mit Flüssiggas betrieben wird. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Koppelung generiert es Wärme für Heizung und Warmwasser sowie Elektrizität. Die thermische Leistung beträgt 25, die elektrische 11 Kilowatt. „Die eingesetzte Energie wird mit einem Wirkungsgrad von weit über 90 Prozent umgewandelt“, sagen Gerald Müller und Holger Meyer, die die Anlage gebaut haben. Dazu trägt auch ein Abgas-Wärmetauscher bei.

Für die Bewohner birgt ihr kleines Nahversorgungs-Kraftwerk direkt vor der Haustür nur Vorteile: „Die Häuser benötigen keinen Schornstein mit entsprechenden Reinigungskosten. Platz für eine Heizanlage, die zudem Geräusche verursacht, wird ebenfalls nicht verbraucht. Da keine individuelle Anlage betrieben wird, entstehen auch keine Stromkosten für einen Brenner“, sagt Initiator Klaus-Dieter Stotz. Die Bewohner bräuchten sich um nichts zu kümmern und hätten im Falle eines Falles nur einen Ansprechpartner.

Weiteres Plus ihres „persönlichen“ Kraftwerks: Die Energieleistungen beziehen die Hauseigentümer im Vergleich zu öffentlich-rechtlichen Lieferanten etwa zehn Prozent günstiger. Die Anlage genießt öffentliche Förderung und wird konstant elektronisch überwacht. Außerdem entspricht sie den Anforderungen der neuesten Energieeinsparverordnung, ohne dass Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen Hauswände oder Dächer der Gebäude verunzieren.

Die effektive Energienutzung durch Kraft-Wärme-Koppelung reduziert den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Tonnen im Jahr (im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren). Wenn im Alten Kirchenweg in naher Zukunft

Handewitts großes Blockheizkraftwerk entsteht, wird diese „Insel“ daran angekoppelt . Weiterhin bemerkenswert: Das kleine Nahversorgungs-Blockheizkraftwerk passt mit seinen Komponenten komplett in eine Garage.

Im kommenden Jahr stellt Klaus-Dieter Stotz mit Partnern in einem Pflege- und Gesundheitszentrum direkt am „Wiesharder Markt“ 30 weitere Wohneinheiten fertig, die seniorengerecht ausgestattet werden. Weitere Details erläutert er gerne unter Tel. 04608 / 90 000.

rf